

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21)

Anmeldenummer:

A 50909/2019

(22)

Anmeldetag:

22.10.2019

(43)

Veröffentlicht am:

15.11.2020

(51)

Int. Cl.:

A63H 33/04

A47B 47/04

(2006.01)

(2006.01)

(56)

Entgegenhaltungen:

US 2013062299 A1

US 5082329 A

US 4082356 A

US 2003066813 A1

US 6520831 B1

US 10086304 B1

FR 2735377 A1

(71)

Patentanmelder:

Regner Sam John

2241 Schönkirchen-Reyersdorf (AT)

(74)

Vertreter:

Dr. Müllner Dipl.-Ing. Katschinka OG,

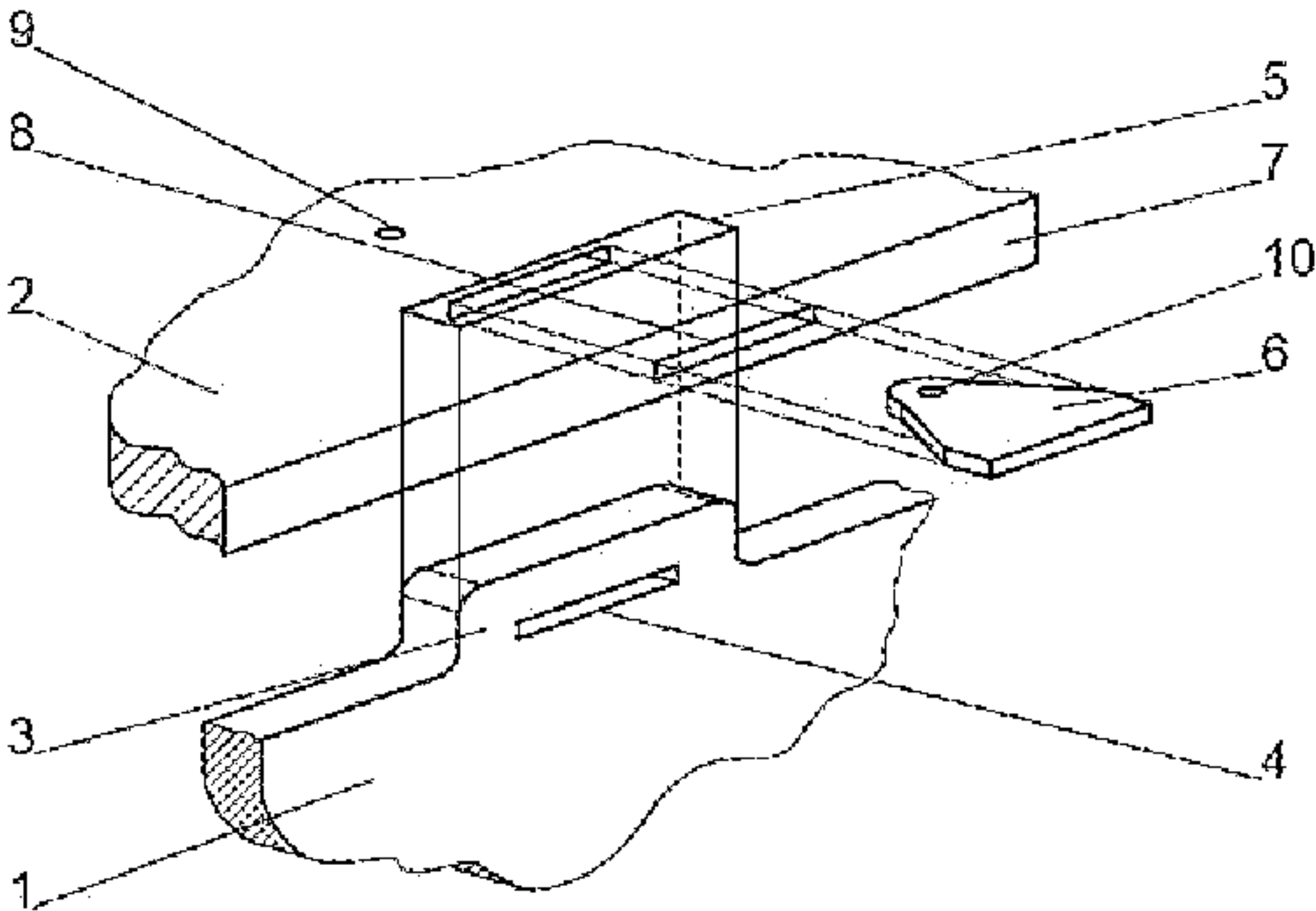
Patentanwaltskanzlei

1010 Wien (AT)

(54)

Möbel aus mehreren miteinander verbindbaren plattenförmigen Elementen

(57) Die Erfindung betrifft ein Möbel aus mehreren miteinander verbindbaren plattenförmigen Elementen (1,2), insbesondere ausgestaltet als Kindermöbel, wie beispielsweise ein Spielhaus, wobei zumindest zwei der benachbarten plattenförmigen Elemente (1,2) durch zumindest eine Steckverbindung verbindbar sind, und wobei diese Steckverbindung durch einen an der Stirnseite eines ersten plattenförmigen Elements (1) ausgebildeten Vorsprung (3) mit einem quer zur Flachseite des plattenförmigen Elements (1) verlaufenden Durchbruch (4), eine Ausnehmung (5) in einem zweiten plattenförmigen Element (2), in welche der Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) einführbar ist, und ein formschlüssig in den Durchbruch (4) am Vorsprung (3) einsetzbares Sicherungselement (6) ausgebildet ist. Das zweite plattenförmige Element (2) weist im Bereich der Ausnehmung (5) eine von der nächstgelegenen Stirnseite (7) des plattenförmigen Elements (2) her die Ausnehmung (5) durchragende sacklochförmige Aufnahme (8) auf, welche im zusammengesetzten Zustand mit dem Durchbruch (4) im Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) fluchtet. Das Sicherungselement (6) liegt im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb der sacklochförmigen Aufnahme (8) und im Durchbruch (4) des Vorsprungs (3).



ZUSAMMENFASSUNG

Die Erfindung betrifft ein Möbel aus mehreren miteinander verbindbaren plattenförmigen Elementen (1,2), insbesondere ausgestaltet als Kindermöbel, wie beispielsweise ein Spielhaus, wobei zumindest zwei der benachbarten plattenförmigen Elemente (1,2) durch zumindest eine Steckverbindung verbindbar sind, und wobei diese Steckverbindung durch einen an der Stirnseite eines ersten plattenförmigen Elements (1) ausgebildeten Vorsprung (3) mit einem quer zur Flachseite des plattenförmigen Elements (1) verlaufenden Durchbruch (4), eine Ausnehmung (5) in einem zweiten plattenförmigen Element (2), in welche der Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) einführbar ist, und ein formschlüssig in den Durchbruch (4) am Vorsprung (3) einsetzbares Sicherungselement (6) ausgebildet ist. Das zweite plattenförmige Element (2) weist im Bereich der Ausnehmung (5) eine von der nächstgelegenen Stirnseite (7) des plattenförmigen Elements (2) her die Ausnehmung (5) durchragende sacklochförmige Aufnahme (8) auf, welche im zusammengesetzten Zustand mit dem Durchbruch (4) im Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) fluchtet. Das Sicherungselement (6) liegt im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb der sacklochförmigen Aufnahme (8) und im Durchbruch (4) des Vorsprungs (3).

(Fig. 1)

Die Erfindung betrifft Möbel aus mehreren miteinander verbindbaren plattenförmigen Elementen, insbesondere ausgestaltet als Kindermöbel, wie beispielsweise ein Spielhaus, wobei zumindest zwei der benachbarten plattenförmigen Elemente durch zumindest eine Steckverbindung verbindbar sind, und wobei diese Steckverbindung durch einen an der Stirnseite eines ersten plattenförmigen Elements ausgebildeten Vorsprung mit einem quer zur Flachseite des plattenförmigen Elements verlaufenden Durchbruch, eine Ausnehmung in einem zweiten plattenförmigen Element, in welche der Vorsprung des ersten plattenförmigen Elements einführbar ist, und ein formschlüssig in den Durchbruch am Vorsprung einsetzbares Sicherungselement ausgebildet ist.

Möbel mit verschiedenen Steckverbindungen, welche schnell und werkzeuglos zusammengebaut und gegebenenfalls wieder zerlegt werden können, sind seit langem bekannt. Die US 2366676 oder die US 4153311 beschreiben beispielsweise Regalsysteme aus zusammensteckbaren Brettern, welche an kritischen Stellen durch ein in eine Lasche einsteckbares Sicherungselement fixiert werden. In der US 2016/0136535 ist insbesondere ein Spielhaus für Kinder offenbart, welches ebenfalls allein durch Zusammenstecken rasch aufgebaut werden kann und am Ende durch einen Bolzen als Sicherungselement, welcher in entsprechende Durchbrüche eingesetzt wird, im zusammengebauten Zustand fixiert wird.

Die bekannten Verbindungen haben den Nachteil, dass insbesondere bei Möbeln für Kinder, wie beispielsweise auch bei Spielhäusern, diese Art des Aufbaus zwar rasch und problemlos durchführbar ist, aber entsprechend auch von den Kindern die Sicherungen leicht zu entfernen sind. Dadurch entsteht eine erhebliche Verletzungsgefahr für das Kind, da es möglich ist, dass es sich zwischen ungesicherten Bauelementen einklemmt oder gar, dass die gesamte Konstruktion zusammenbricht und Bauteile auf das Kind stürzen. Da eine Konstruktion mittels Steckverbindungen mit wertigeren Holzbauelementen aufgrund der oben genannten Sicherheitsbedenken bisher nicht praktikabel ist, werden entweder leichtere Elemente, wie beispielsweise Karton oder

Schaumstoffmaterialien, eingesetzt oder aber es werden teure fest verschraubte Möbel verwendet.

Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, ein modulares Möbel, insbesondere ausgeprägt als Kindermöbel, wie beispielsweise ein Spielhaus, zu schaffen, welches besonders rasch in wenigen Minuten und ohne den Einsatz von Werkzeug aufbaubar ist. Gleichzeitig soll es rasch zerlegbar und platzsparend verstaubar sein. Das Spielhaus soll dabei aus wertigen Holzbauelementen gebaut werden und dennoch kostengünstiger und komfortabler in der Handhabung sein, als fest zusammengeschraubte Spielhäuser. Der Austausch einzelner Bauelemente durch unterschiedlich ausgestaltete Module mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten soll ebenso rasch möglich sein, damit das Möbel an Kinder unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Interessen angepasst werden kann. Zusätzliche Funktionselemente, wie beispielsweise ein beleuchteter Sternenhimmel, sollen ebenso rasch installierbar sein. Die Sicherung der Konstruktion nach dem Zusammenbau soll vor Manipulationen durch Kinder geschützt sein, damit jegliche Verletzungsgefahr vermieden wird.

Diese Aufgabe wird durch die vorliegende Erfindung dadurch gelöst, dass das zweite plattenförmige Element im Bereich der Ausnehmung eine von der nächstgelegenen Stirnseite des plattenförmigen Elements her die Ausnehmung durchragende sacklochförmige Aufnahme aufweist, welche im zusammengesetzten Zustand mit dem Durchbruch im Vorsprung des ersten plattenförmigen Elements fluchtet, und wobei das Sicherungselement im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb der sacklochförmigen Aufnahme und im Durchbruch des Vorsprungs liegt. Dadurch, dass sich das Sicherungselement im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb des zweiten plattenförmigen Elements befindet, kann es von außen nicht mehr einfach entfernt werden, weshalb eine ungewollte Demontage, beispielsweise durch ein Kind, verhindert wird. Das Sicherungselement kann beispielsweise ein Holzplättchen sein und die sacklochförmige Aufnahme ein Schlitz, in welchen dieses eingeschoben wird. Das Holzplättchen kann künstlerisch ausgestaltet sein, beispielsweise als ein Wichtel, welcher damit

auch für das Kind verdeutlicht, dass dieser Wichtel als wichtigstes schützendes Element das ganze Spielhaus bzw. Möbel zusammenhält.

Dabei ist es ein weiteres vorteilhaftes Merkmal, dass das Sicherungselement im zusammengesetzten Zustand in der sacklochförmigen Aufnahme im zweiten plattenförmigen Element kraftschlüssig eingeklemmt ist. Eine formschlüssige Verbindung ist für die Sicherung zwar bereits ausreichend, aber eine zusätzliche kraftschlüssige Verbindung durch Einklemmen des Sicherungselements verhindert zusätzlich ein unwillkürliches Herausfallen, sollte das Möbel beispielsweise vollständig gekippt oder heftig angestoßen werden.

Gemäß einem weiteren vorteilhaften Merkmal ist es vorgesehen, dass im Bereich der sacklochförmigen Aufnahme im zweiten plattenförmigen Element an der Flachseite des Elements eine Öffnung vorgesehen ist, welche bis in die sacklochförmige Aufnahme reicht und im zusammengesetzten Zustand mit einer Öffnung im Sicherungselement annähernd fluchtet, wodurch das Sicherungselement durch Einführen eines Werkzeugs, wie beispielsweise eines Stiftes, in die Öffnungen und durch das anschließende Durchführen einer Schubbewegung aus der fixierten Lage lösbar ist. Durch diese Öffnung kann zum gewollten Zerlegen ein Werkzeug, wie beispielsweise ein Stift, eingeführt werden, mittels welchem das Sicherungselement herausgeschoben werden kann. Damit dies möglich ist, muss die in Einschubrichtung außenliegende Kante der Öffnung im Sicherungselement weiter in Einschubrichtung nach innen ragen als die außenliegende Kante der Öffnung im zweiten plattenförmigen Element. Dies kann entweder dadurch bewerkstelligt werden, dass die Öffnung im Sicherungselement insgesamt kleiner ausgeführt ist, als jene im zweiten plattenförmigen Element, oder dass sie in Einschubrichtung weiter innen liegt, sodass die beiden Öffnungen nur annähernd fluchten und die entsprechende Kante in der Öffnung im Sicherungselement eine Angriffsfläche für das einzuführende Werkzeug bietet. Durch die kurze Bewegung mit dem Werkzeug gegen die Einschubrichtung ragt dann ein Abschnitt des Sicherungselements im Anschluss aus der Stirnseite des zweiten

plattenförmigen Elements heraus und kann von außen gegriffen und wieder entfernt werden.

Es ist ferner ein weiteres vorteilhaftes Merkmal, dass die sacklochförmige Aufnahme im zweiten plattenförmigen Element und das Sicherungselement eine aufeinander abgestimmte Schlüssel-Schloss-Geometrie aufweisen, wodurch das Sicherungselement nur in einer Einsetzrichtung vollständig einsetzbar ist. Abgesehen von der künstlerischen Ausgestaltung des Sicherungselements, kann dieses auch eine spezielle Geometrie, wie beispielsweise eine im Wesentlichen dreieckige oder keilförmige Form aufweisen, oder auch seitliche Nuten oder Einkerbungen aufweisen. Wenn die sacklochförmige Ausnehmung gegengleich ausgebildet ist, kann auf diese Art sichergestellt werden, dass das Sicherungselement nur in eine bestimmte Richtung korrekt eingesetzt werden kann. Dies schließt jegliche Fehlbenutzung beim Zusammenbau aus.

In einer möglichen Ausführungsform der Erfindung ist es vorgesehen, dass das Möbel ein Spielhaus ist, welches vier plattenförmige Elemente als Wandteile und ein plattenförmiges Element als Dachteil umfasst, wobei die Wandteile miteinander über Haken und Aufnahmen ineinander steckbar sind und das Dachteil mit zumindest zwei gegenüberliegenden Wandteilen über jeweils zumindest eine Steckverbindung mit einem verdeckt einsetzbaren Sicherungselement verbindbar ist. Die Wandteile des Spielhauses können sehr rasch einfach durch Einsetzen der jeweiligen Haken in die Aufnahmen des benachbarten Wandteils zusammengefügt werden. Bei verschiedenen Wandteilen mit den gleichen Anordnungen an Haken und Aufnahmen können auch unterschiedlichste Module mit unterschiedlichen Öffnungen und Spielelementen beliebig kombiniert werden. Zum Abschluss wird von oben ein Dachteil aufgesetzt, welches dann durch das Einsetzen der Sicherungselemente die gesamte Konstruktion sichert. Im minimalsten Fall benötigt man nur an zwei gegenüberliegenden Wandteilen entsprechende Sicherungselemente zur Verbindung mit dem Dachteil. Zur vollständigen Sicherung ist es aber bevorzugt, zumindest ein Sicherungselement zwischen jedem Wandteil und dem Dachteil vorzusehen.

Schließlich ist es ein weiteres vorteilhaftes Merkmal, dass im zusammengebauten Zustand an den Wandteilen im oberen Abschnitt nach innen ragende Vorsprünge zur Auflage eines Zwischendeckenteils vorgesehen sind, und dass am Dachteil nach unten ragende Vorsprünge vorgesehen sind, wodurch ein eingesetzter Zwischendeckenteil zwischen den Vorsprüngen der Wandteile und den Vorsprüngen des Dachteils eingeklemmt ist. Dadurch ist es besonders einfach möglich, auch den Innenraum des Spielhauses mit unterschiedlichen Modulen und Funktionen auszustatten. Beispielsweise kann ein Zwischendeckenteil eingesetzt werden, welcher Lichtelemente in Form eines Sternenhimmels aufweist. Die gesamte Elektronik sowie beispielsweise eine Batteriebox und/oder ein Empfänger für die Fernbedienung zum Ein- und Ausschalten der Lichtelemente befinden sich an der Oberseite des Zwischendeckenteils und damit gesichert zwischen dem Dachteil und dem Zwischendeckenteil. Wenn ein direkter Lichtschalter vorgesehen ist, so ragt dieser durch eine entsprechende Öffnung im Zwischendeckenteil nach unten und ist daher vom im Spielhaus befindlichen Kind bedienbar. Dadurch sind die empfindlichen Teile für die Kinder unzugänglich, wobei in der Gesamtkonstruktion weiterhin nur die Steckverbindung mit dem Sicherungselement benötigt wird, um alle Teile kindersicher zu verbinden. Je nach Anwendungsfall können auch andere Zwischendeckenelemente modular eingesetzt werden, beispielsweise mit Befestigungen für eine Schaukel, einen Hängesessel oder dergleichen. Es können auch weitere elektronische Einrichtungen, wie beispielsweise ein Mikrofon, ein Lautsprecher oder eine Kamera in das Zwischendeckenelement eingebaut sein. Dies ermöglicht es, die spielenden Kinder, ähnlich wie bei einem Babyfon zu beaufsichtigen oder über den Lautsprecher Musik in das Spielhaus zu übertragen.

Die Erfindung wird nun in größerem Detail anhand von Ausführungsbeispielen sowie mit Hilfe der beiliegenden Figuren beschrieben. Dabei zeigen

Fig. 1 eine schematische perspektivische Explosionsansicht einer Steckverbindung eines erfindungsgemäßen Möbels,
 Fig. 2 die Steckverbindung aus Fig. 1 in einer zusammengesetzten perspektivischen Ansicht,

Fig. 3 eine schematische Schnittdarstellung der Steckverbindung aus Fig. 1 im zusammengesetzten Zustand;

Fig. 4 eine schematische perspektivische Ansicht eines Spielhauses gemäß der Erfindung und

Fig. 5 eine weitere schematische perspektivische Ansicht eines Spielhauses gemäß der Erfindung mit einem eingesetzten Zwischendeckenteil.

Bei der in der Fig. 1 dargestellten schematischen Explosionsansicht ist nur der Ausschnitt einer Steckverbindung zwischen einem ersten 1 und zweiten 2 plattenförmigen Element gezeigt. Die Dimensionierungen entsprechen nicht den tatsächlichen Abmessungen sondern veranschaulichen lediglich die prinzipielle Funktion der Steckverbindung. Das erste plattenförmige Element 1, welches hier beispielsweise einen Wandteil ausbildet, hat an seiner oberen Stirnseite einen Vorsprung 3 mit einem quer zur Flachseite des ersten plattenförmigen Elements 1 verlaufenden Durchbruch 4. Das zweite plattenförmige Element 2 ist hier als Dachteil ausgeführt und weist eine Ausnehmung 5 auf, in welche der Vorsprung 4 des ersten plattenförmigen Elements 1 einführbar ist. Die Ausnehmung 5 ist im Ausführungsbeispiel als vollständiger Durchbruch dargestellt, es ist jedoch auch möglich, diese Ausnehmung als Sackloch auszubilden, beispielsweise wenn das Dachteil dicker ausgeführt ist.

Das zweite plattenförmige Element 2 weist ferner an der zur Ausnehmung 5 nächstgelegenen Stirnseite 7 eine sacklochförmige Aufnahme 8 auf, welche die Ausnehmung 5 quer durchragt. Diese Aufnahme 8 fluchtet nach dem Einführen des Vorsprungs 3 des ersten plattenförmigen Elements 1 mit dem Durchbruch 4 am Vorsprung 3. Zur Sicherung der Verbindung der beiden plattenförmigen Elemente 1,2 wird ein Sicherungselement 6 eingesetzt, welches vollständig im Inneren der Aufnahme 8 aufgenommen ist und dabei auch den Durchbruch 4 durchragt, wodurch die beiden plattenförmigen Elemente 1,2 formschlüssig verbunden sind.

Das Sicherungselement 6 ist im Ausführungsbeispiel als Plättchen ausgebildet und kann künstlerisch ausgestaltet sein.

Idealerweise ist das Sicherungselement 6 und die Aufnahme 8 so ausgestaltet, dass es beim Einsetzen des Sicherungselements 6 zu einer Klemmwirkung innerhalb der Aufnahme 8 kommt. In der Fig. 2 ist die Verbindung im zusammengebauten Zustand dargestellt. Das Sicherungselement, kann auf diese Art ohne Werkzeug nicht mehr entfernt werden, wodurch die Verbindung gegen ungewollte Manipulation, beispielsweise durch Kinder, gesichert ist.

In Fig. 3 ist die Steckverbindung im zusammengesetzten Zustand in einer Schnittansicht dargestellt. Damit das Sicherungselement 6 aus dieser Lage wieder entfernt werden kann, sind sowohl im Sicherungselement 6 als auch im zweiten plattenförmigen Element Öffnungen 9,10 vorgesehen, welche im zusammengesetzten Zustand beinahe fluchten. Es kann so zum Zerlegen des Möbelstücks ein Werkzeug, beispielsweise in Form eines Stiftes, in die Öffnung 9 im zweiten plattenförmigen Element 2 eingeführt werden, welches dann auch in die Öffnung 10 im Sicherungselement 6 eintaucht. Durch das Ausführen einer seitlichen Schubbewegung kann das Sicherungselement 6 aus der Aufnahme 8 ein Stück weit herausgedrückt werden. Anschließend kann das Sicherungselement 6 wieder von der Stirnseite 7 des zweiten plattenförmigen Elements 2 aus gegriffen und entfernt werden. Damit ist auch ein rasches Zerlegen zum Ab- und Umbau des Möbelstücks gewährleistet.

In der Fig. 4 ist ein erfindungsgemäßes Möbel als Spielhaus für Kinder dargestellt. Das Spielhaus besitzt vier erste plattenförmige Elemente 1, welche die Wandteile ausbilden. An den seitlichen Kanten besitzen die Wandteile jeweils drei ausgebildete Haken 11, welche in entsprechende Aufnahmen 12 an den Seitenkanten der angrenzenden Wandteile einsetzbar sind. Durch einfaches Zusammenstecken sind somit die Wände des Spielhauses schnell errichtet. Zur Fertigstellung wird ein zweites plattenförmiges Element 2 als Dachteil aufgesetzt. Zwischen jedem Wandteil und dem Dachteil ist eine oben beschriebene Steckverbindung angeordnet und das Dachteil wird durch Einführen von vier Sicherungselementen 6 gesichert. Dadurch können auch die Wandteile untereinander nicht mehr

auseinandergezogen werden und das gesamte Spielhaus ist kindersicher verbunden.

Das Spielhaus soll die Kreativität der Kinder anregen und gleichzeitig verschiedene Lernreize anbieten, was durch den Einsatz verschiedener modularer Wandteile erreicht wird, welche wahlweise sehr einfach austauschbar sind. So können beispielsweise die einzelnen Wandteile mit Türen, Fenstern, Haltegriffen, Motorik- oder Spielelementen ausgestattet sein. Es können Zubehörteile an den einzelnen Modulen angebracht werden oder mit diesen gemeinsam verwendet werden. So kann beispielsweise ein Kasperltheater, ein Fühlsack, eine Lernuhr, ein Basketballkorb, ein Lenkrad, ein Spiegel, verschiedene Wurfspiele, verschiedene Schlösser und vieles mehr in den Wandteilen integriert sein bzw. mit diesen verbindbar sein. Durch unterschiedliche Öffnungen in verschiedenen Wandteilen, wie Türen, Fenster, dekorativ gestaltete Grifflöcher und dergleichen, ist es auch möglich, das im Haus spielende Kind zu beaufsichtigen. Durch den raschen Umbau ist es so möglich, gezielt unterschiedliche Module einzusetzen, wodurch dem Kind auch Abwechslung geboten wird, ohne es mit einem Überangebot zu überfordern.

Das Spielhaus soll ferner auch einen geschützten eigenen Raum mit Höhlencharakter für das Kind bieten, in den es sich zurückziehen kann. In Fig. 5 ist schematisch ein Spielhaus dargestellt, bei dem zwei der Wandteile nicht eingezeichnet sind. An den Wandteilen befinden sich im oberen Bereich nach innen ragende Vorsprünge 13 in Form von Leisten, auf welchen ein Zwischendeckenteil 14 aufgelegt ist. In dem gezeigten Zwischendeckenteil 14 sind in eing Bohrten Löchern LED-Lichter eingearbeitet, welche als Sternenhimmel den Innenraum des Spielhauses erleuchten. Die Elektronik sowie eine Akkubox und/oder ein Empfänger für eine Fernbedienung befinden sich auf der Oberseite des Zwischendeckenteils 14 und sind somit für das Kind unzugänglich, wodurch auch hier eine ungewollte Manipulation mit den stromführenden Teilen ausgeschlossen ist. Es kann auch ein Lichtschalter durch eine entsprechende Ausnehmung im Zwischendeckenelement ragen, sodass das Licht vom

Kind direkt bedient werden kann. Auf dem Dachteil sind nach unten abstehende Vorsprünge 15 in Form von Leisten vorgesehen, welche beim Aufsetzen des Dachteils das Zwischendeckenteil 14 in Richtung der Vorsprünge 13, die sich an den Wandteilen befinden, drücken und somit einklemmen. Das Zwischendeckenteil ist damit auch gegen ungewolltes Anheben durch das Kind gesichert und Verletzungen durch Einklemmen werden vermieden. Auch hier können wiederum einfach modular andere Zwischendeckenelemente 14 mit unterschiedlicher Ausgestaltung eingesetzt werden.

Dr. Müllner Dipl.-Ing. Katschinka OG, Patentanwaltskanzlei

Weihburggasse 9, Postfach 159, A-1014 WIEN, Österreich

Telefon: ☎ +43 (1) 512 24 81 / Fax: ☎ +43 (1) 513 76 81 / E-Mail: ✉ repatent@aon.at

Konto (PSK): 1480 708 BLZ 60000 BIC: OPSKATWW IBAN: AT19 6000 0000 0148 07081 480 708

16/48095

Sam John Regner

2241 Schönkirchen Reyersdorf(AT)

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Möbel aus mehreren miteinander verbindbaren plattenförmigen Elementen (1,2), insbesondere ausgestaltet als Kindermöbel, wie beispielsweise ein Spielhaus, wobei zumindest zwei der benachbarten plattenförmigen Elemente (1,2) durch zumindest eine Steckverbindung verbindbar sind, und wobei diese Steckverbindung durch einen an der Stirnseite eines ersten plattenförmigen Elements (1) ausgebildeten Vorsprung (3) mit einem quer zur Flachseite des plattenförmigen Elements (1) verlaufenden Durchbruch (4), eine Ausnehmung (5) in einem zweiten plattenförmigen Element (2), in welche der Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) einführbar ist, und ein formschlüssig in den Durchbruch (4) am Vorsprung (3) einsetzbares Sicherungselement (6) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite plattenförmige Element (2) im Bereich der Ausnehmung (5) eine von der nächstgelegenen Stirnseite (7) des plattenförmigen Elements (2) her die Ausnehmung (5) durchragende sacklochförmige Aufnahme (8) aufweist, welche im zusammengesetzten Zustand mit dem Durchbruch (4) im Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) fluchtet, und wobei das Sicherungselement (6) im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb der sacklochförmigen Aufnahme (8) und im Durchbruch (4) des Vorsprungs (3) liegt.
2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sicherungselement (6) im zusammengesetzten Zustand in der sacklochförmigen Aufnahme (8) im zweiten plattenförmigen Element (2) kraftschlüssig eingeklemmt ist.

3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich der sacklochförmigen Aufnahme (8) im zweiten plattenförmigen Element (2) an der Flachseite des Elements (2) eine Öffnung (9) vorgesehen ist, welche bis in die sacklochförmige Aufnahme (8) reicht und im zusammengesetzten Zustand mit einer Öffnung (10) im Sicherungselement (6) annähernd fluchtet, wodurch das Sicherungselement (6) durch Einführen eines Werkzeugs, wie beispielsweise eines Stiftes, in die Öffnungen (9,10) und durch das anschließende Durchführen einer Schubbewegung aus der fixierten Lage lösbar ist.
4. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sacklochförmige Aufnahme (8) im zweiten plattenförmigen Element (2) und das Sicherungselement (6) eine aufeinander abgestimmte Schlüssel-Schloss-Geometrie aufweisen, wodurch das Sicherungselement (6) nur in einer Einsetzrichtung vollständig einsetzbar ist.
5. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Möbel ein Spielhaus ist, welches vier plattenförmige Elemente (1) als Wandteile und ein plattenförmiges Element (2) als Dachteil umfasst, wobei die Wandteile miteinander über Haken (11) und Aufnahmen (12) ineinander steckbar sind und der Dachteil mit zumindest zwei gegenüberliegenden Wandteilen über jeweils zumindest eine Steckverbindung gemäß den Merkmalen der Ansprüche 1 bis 4 verbindbar ist.
6. Möbel nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** im zusammengebauten Zustand an den Wandteilen im oberen Abschnitt nach innen ragende Vorsprünge (13) zur Auflage eines Zwischendeckenteils (14) vorgesehen sind, **und dass** am Dachteil nach unten ragende Vorsprünge (15) vorgesehen sind, wodurch ein eingesetzter Zwischendeckenteil (14) zwischen den Vorsprüngen (13) der Wandteile und den Vorsprüngen (15) des Dachteils eingeklemmt ist.

Fig. 1

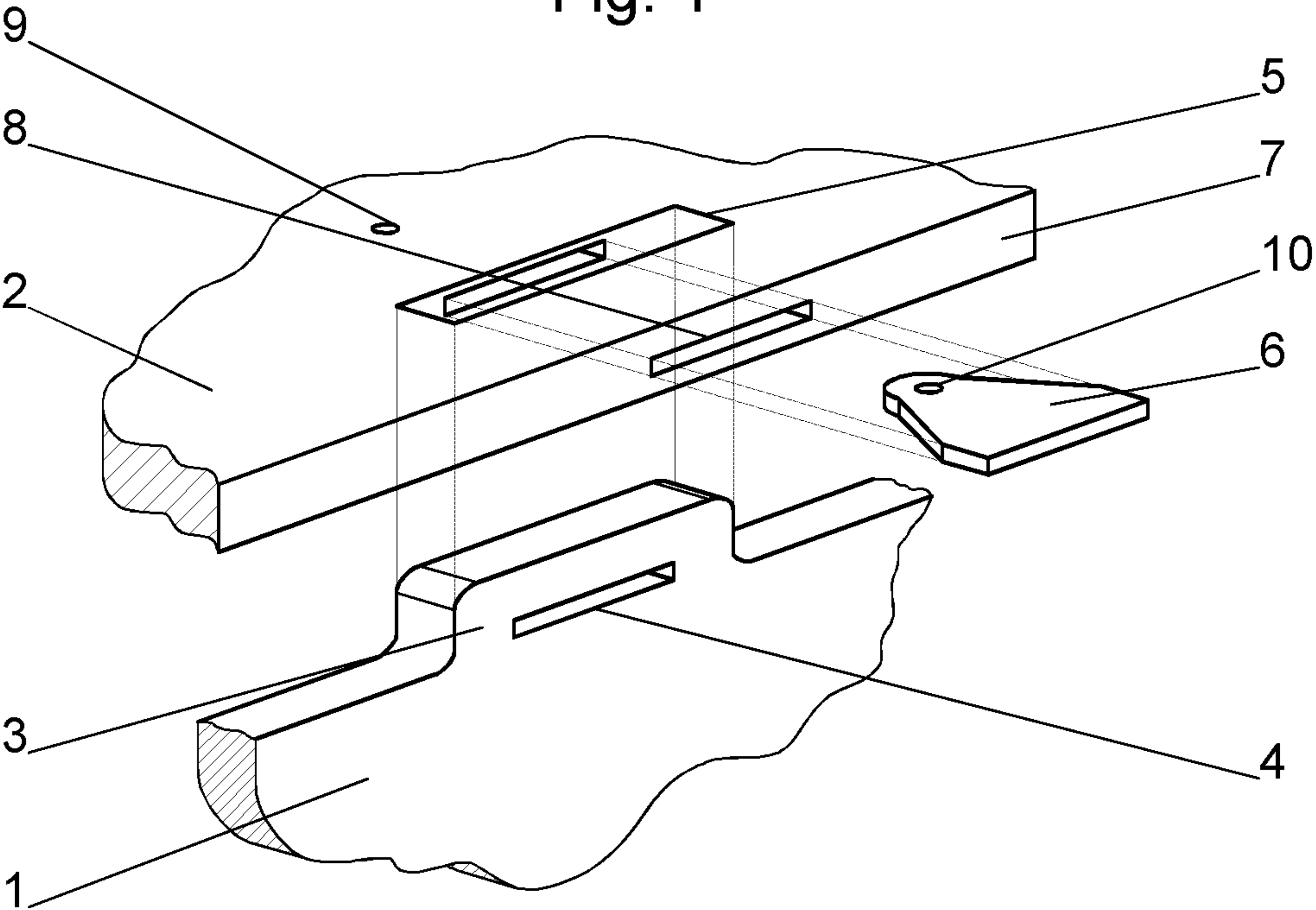


Fig. 2

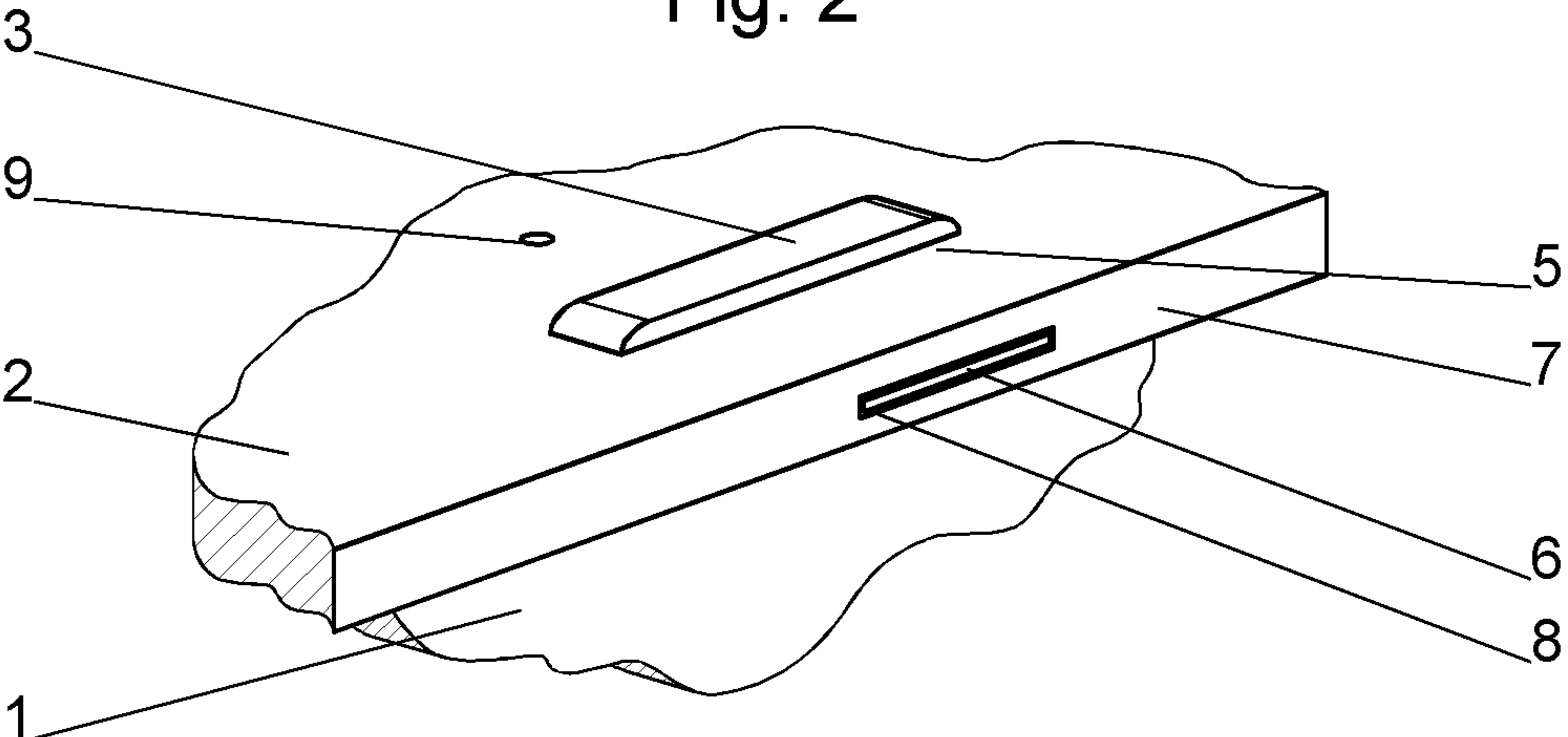


Fig. 3

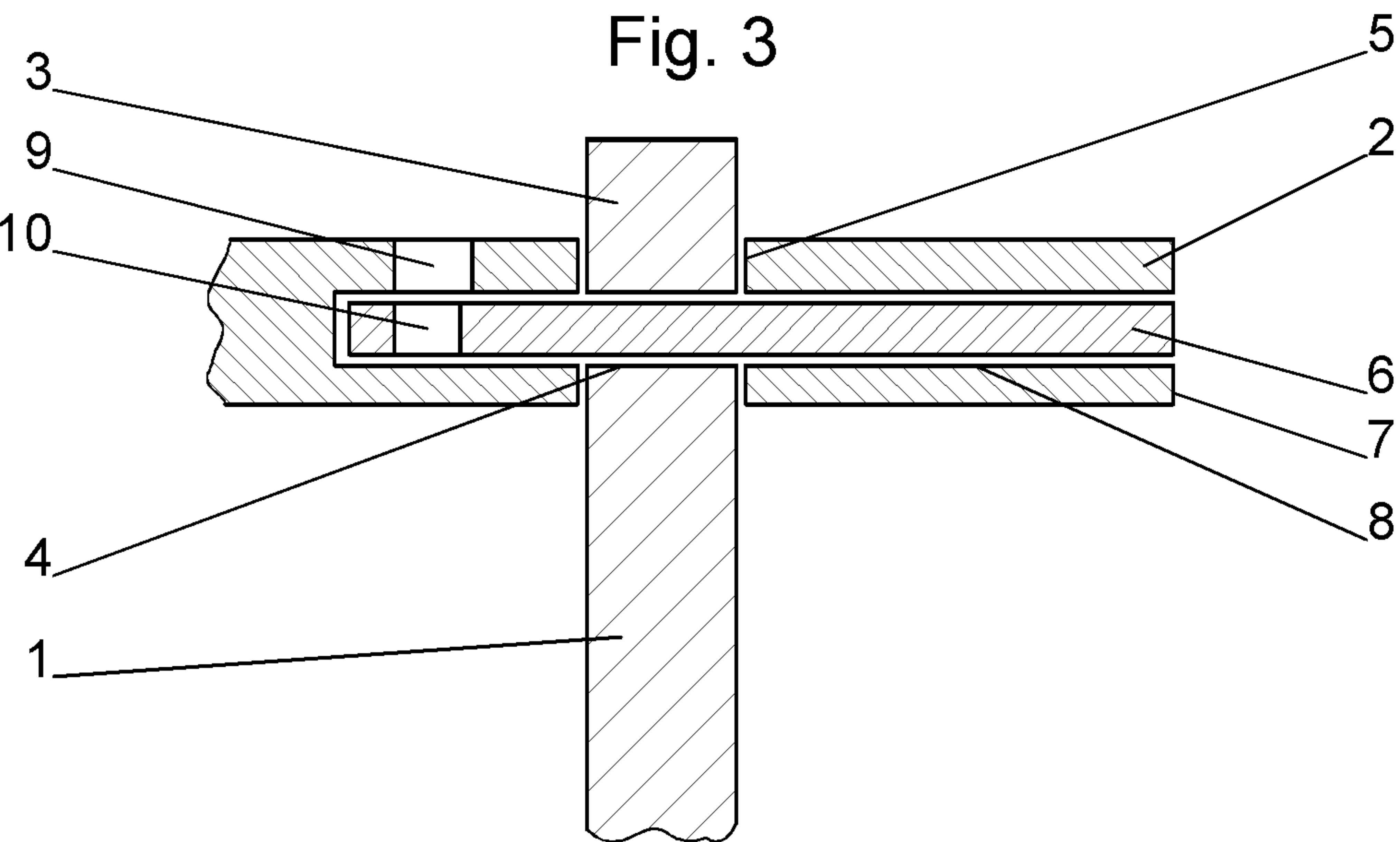


Fig. 4

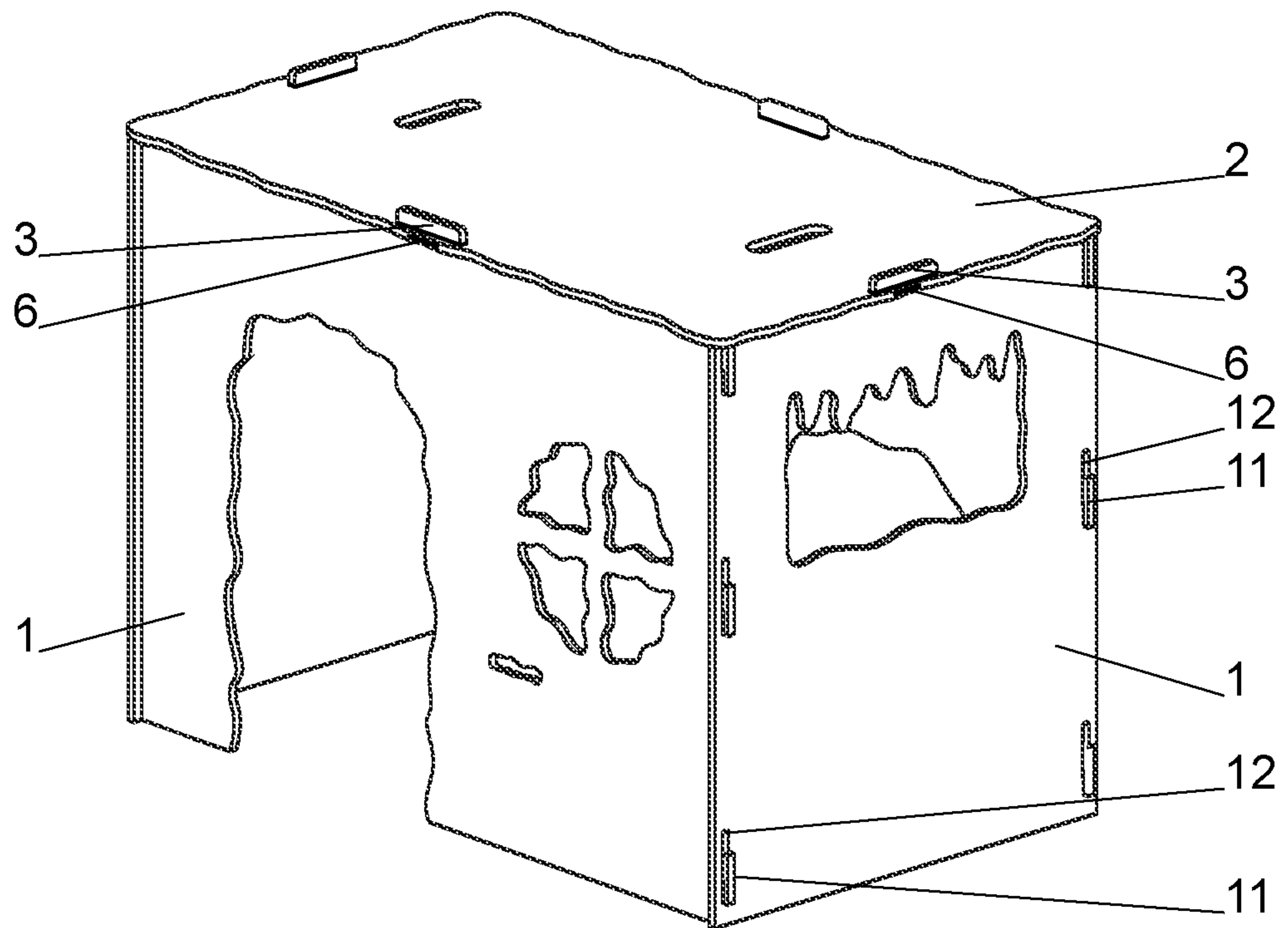
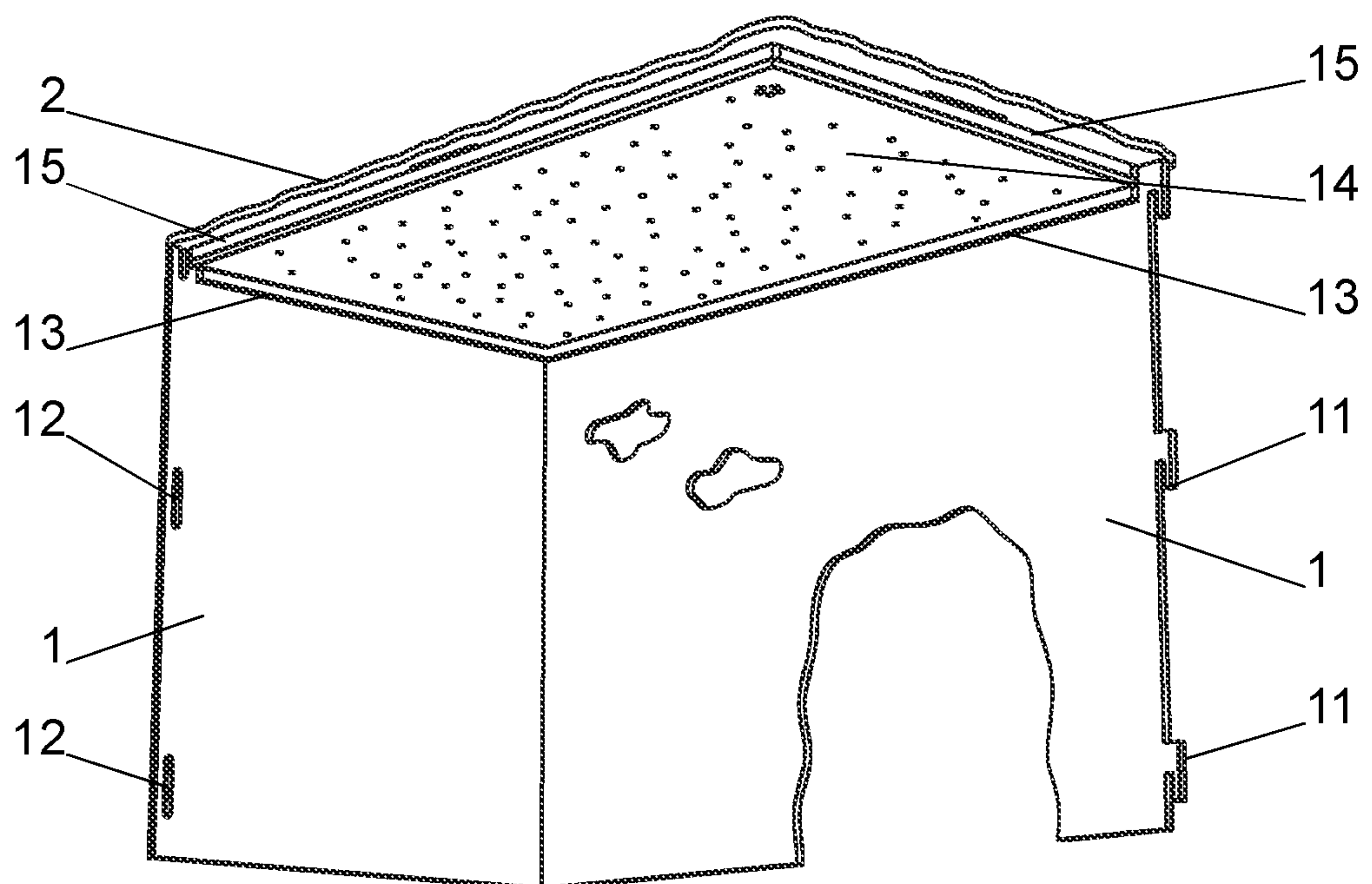


Fig. 5



Dr. Müllner Dipl.-Ing. Katschinka OG, Patentanwaltskanzlei

Weihburggasse 9, Postfach 159, A-1014 WIEN, Österreich

Telefon: ☎ +43 (1) 512 24 81 / Fax: ☎ +43 (1) 513 76 81 / E-Mail: ✉ repatent@aon.at

Konto (PSK): 1480 708 BLZ 60000 BIC: OPSKATWW IBAN: AT19 6000 0000 0148 07081 480 708

16/48095

Sam John Regner

2241 Schönkirchen Reyersdorf(AT)

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Möbel aus mehreren miteinander verbindbaren plattenförmigen Elementen (1,2), insbesondere ausgestaltet als Kindermöbel, wie beispielsweise ein Spielhaus, wobei zumindest zwei der benachbarten plattenförmigen Elemente (1,2) durch zumindest eine Steckverbindung verbindbar sind, und wobei diese Steckverbindung durch einen an der Stirnseite eines ersten plattenförmigen Elements (1) ausgebildeten Vorsprung (3) mit einem quer zur Flachseite des plattenförmigen Elements (1) verlaufenden Durchbruch (4), eine Ausnehmung (5) in einem zweiten plattenförmigen Element (2), in welche der Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) einführbar ist, und ein formschlüssig in den Durchbruch (4) am Vorsprung (3) einsetzbares Sicherungselement (6) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite plattenförmige Element (2) im Bereich der Ausnehmung (5) eine von der nächstgelegenen Stirnseite (7) des plattenförmigen Elements (2) her die Ausnehmung (5) durchragende sacklochförmige Aufnahme (8) aufweist, welche im zusammengesetzten Zustand mit dem Durchbruch (4) im Vorsprung (3) des ersten plattenförmigen Elements (1) fluchtet, und wobei das Sicherungselement (6) im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb der sacklochförmigen Aufnahme (8) und im Durchbruch (4) des Vorsprungs (3) liegt.
2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sicherungselement (6) im zusammengesetzten Zustand in der sacklochförmigen Aufnahme (8) im zweiten plattenförmigen Element (2) kraftschlüssig eingeklemmt ist.
3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich der sacklochförmigen Aufnahme (8) im zweiten

plattenförmigen Element (2) an der Flachseite des Elements (2) eine Öffnung (9) vorgesehen ist, welche bis in die sacklochförmige Aufnahme (8) reicht und im zusammengesetzten Zustand mit einer Öffnung (10) im Sicherungselement (6) annähernd fluchtet, wodurch das Sicherungselement (6) durch Einführen eines Werkzeugs, wie beispielsweise eines Stiftes, in die Öffnungen (9,10) und durch das anschließende Durchführen einer Schubbewegung aus der fixierten Lage lösbar ist.

4. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sacklochförmige Aufnahme (8) im zweiten plattenförmigen Element (2) und das Sicherungselement (6) eine aufeinander abgestimmte Schlüssel-Schloss-Geometrie aufweisen, wodurch das Sicherungselement (6) nur in einer Einsetzrichtung vollständig einsetzbar ist.
5. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Möbel ein Spielhaus ist, welches vier plattenförmige Elemente (1) als Wandteile und ein plattenförmiges Element (2) als Dachteil umfasst, wobei die Wandteile miteinander über Haken (11) und Aufnahmen (12) ineinander steckbar sind und der Dachteil mit zumindest zwei gegenüberliegenden Wandteilen über jeweils zumindest eine Steckverbindung mit einem im zusammengesetzten Zustand vollständig innerhalb der sacklochförmigen Aufnahme (8) und im Durchbruch (4) des Vorsprungs (3) liegenden Sicherungselement (6) verbindbar ist.
6. Möbel nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** im zusammengebauten Zustand an den Wandteilen im oberen Abschnitt nach innen ragende Vorsprünge (13) zur Auflage eines Zwischendeckenteils (14) vorgesehen sind, **und dass** am Dachteil nach unten ragende Vorsprünge (15) vorgesehen sind, wodurch ein eingesetzter Zwischendeckenteil (14) zwischen den Vorsprüngen (13) der Wandteile und den Vorsprüngen (15) des Dachteils eingeklemmt ist.